Der Plan des Dominion

WÃ¤hrend einer Expedition in den Gamma-Quadranten werden Jake und Quark zusammen mit einer auÃŸerirdischen Frau von den Jem'Hadar, den Soldaten des Dominion, gefangen genommen. Die FÃ¶deration schickt daraufhin die U.S.S: Odyssey, um sie zu befreienâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: The Jem'Hadar

Episodennummer: 2x26

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 12. Juni 1994

Erstausstrahlung D: 03. Oktober 1994

Drehbuch: Ira Steven Behr

Regie: Kim Friedman

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Commander Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Terry Farrell als Lieutenant Jadzia Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
Molly Hagan als Eris,
Alan Oppenheimer als Captain Keogh,
Aron Eisenberg als Nog,
Cress Williams als Third Talak'talan u.a.

Kurzinhalt:
Benjamin Sisko Ã¼berredet seinen Sohn, statt seines geplanten Wissenschaftsprojekts fÃ¼r die Schule vielmehr eine gemeinsame Forschungsreise in den Gamma-Quadranten zu unternehmen. Dass dieser dann darauf drÃ¤ngt, dass Nog mitkommt, und dieser wiederum von Quark begleitet wird, damit hatte er allerdings nicht gerechnet â€“ wollte er doch eigentlich ein bisschen Zeit zusammen mit Jake verbringen. Das ist jedoch nicht der einzige Grund, warum die Expedition nicht nach Plan verlÃ¤uft: Denn wÃ¤hrend sie gemÃ¼tlich am Lagerfeuer sitzen stÃ¼rzt plÃ¶tzlich eine auÃŸerirdische Frau aus dem GebÃ¼sch, und bittet sie um Hilfe. Kurz darauf sind Sisko und Quark â€“ Jake und Nog waren zum GlÃ¼ck gerade unterwegs â€“ auch schon von AuÃŸerirdischen umstellt, die scheinbar Ã¼ber individuelle Tarnvorrichtungen verfÃ¼gen, und sie gefangen nehmen. Von Eris erfahren sie, dass es sich dabei um Jem'Hadar, die Soldaten des Dominion, handelt. WÃ¤hrend Sisko, Quark und Erin nach einem Weg finden, aus ihren von einem Kraftgeld

umgebenen GefÃ¤ngnis zu entkommen, gelingt es Jake und Nog, auf das Shuttle zu gelangen. Auf Deep Space Nine landet indes ein Vertreter des Dominion und teilt ihnen mit, dass man ihren Kommandanten gefangen genommen hat. Die Sternenflotte schickt daraufhin die U.S.S. Odyssey, ein Schwesterschiff der U.S.S. Enterprise, um die Befreiungsmission im Gamma-Quadranten zu leitenâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"Rom is convinced all humans look down on Ferengi, and by allowing me to come on this trip you can help prove him wrong. He is wrong, isn't he?"

(Ausgefuchst ist Quark ja schon.)

"Quark, this is as close to paradise as you're going to get. All you need to do is allow yourself to see it."

"I can tell you what I see in two words: Exploitable resources."

(Aber: Ausgefuchst oder nicht, die Ferengi bleiben Kapitalisten.)

"A Ferengi and a human. I was hoping the first race I'd meet from the other side of the anomaly would be the Klingons."

"I'm sorry to disappoint you."

(Auf diese Ehre hÃ¤tte Sisko wohl gern verzichtet.)

"If the Dominion comes through the wormhole, the first battle will be fought here. And I intend to be ready for them."

(Sisko gibt die StoÃŸrichtung fÃ¼r den Rest der Serie vor.)

Review:

Der Einstieg in "Der Plan des Dominion" ist noch sehr unspektakulÃ¤r. So kÃ¶nnte man â€“ abseits des Titels (der einem allerdings auch nur wirklich etwas sagt, wenn man die Serie schon kennt) â€“ zu Beginn noch meinen, wir hÃ¤tten hier wieder eine eher auf Humor und/oder Alltagsgeschichten fokussierte Episode vor uns. Dies war zumindest der Eindruck, den ich in den ersten Minuten gewonnen habe, mit Nog und Quark, die sich der Expedition anschlieÃŸen, ein paar amÃ¼santen Wortgefechten zwischen Quark und Sisko, sowie auch ein bisschen "father-son-bonding" zwischen Ben und Jake. All das war zwar soweit ok, aber doch ein sehr unspektakulÃ¤rer und wenig packender Einstieg. Erst als die (Vorta-)Frau aus dem Wald tritt wird das Geschehen ein wenig interessanter â€“ wobei ich auch die Szenen im "GefÃ¤ngnis" noch relativ unspannend fand. Immerhin erhÃ¤lt hier das Dominion aber wenigstens â€“ in Form ihrer Soldaten â€“ mit den Jem'Hadar ein zugegebenermaÃŸen sehr gut designtes Gesicht. Wirklich packen konnte mich die Handlung zu diesem Zeitpunkt aber noch nicht wirklich.

Die Story rund um Jake und Nog, denen es schlieÃŸlich gelingt, wieder aufs Shuttle zurÃ¼ckzugelangen, half da Ã¼brigens auch nicht gerade. Mir persÃ¶nlich war das etwas zu viel "Kindergeburtstag", und weckte eher Erinnerungen an jene Zeit der Science Fiction, wo Kinder oftmals ganz bewusst eine prominente Rolle einnahmen, um sie direkt anzusprechen (siehe z.B. "Lost in Space"). Wirklich etwas zum Gelingen der Folge trugen Jakes und Nogs Abenteuer als Shuttlemechaniker in meinen Augen aber nicht bei. Immerhin, mit der Warnung des Jem'Hadar auf Deep Space Nine

sowie der Mission der U.S.S. Odyssey, kam dann in der zweiten HÃ¤lfte doch nochmal etwas Schwung rein. Dass man just ein Schiff der Galaxy-Klasse genommen hat, welches wohl sinnbildlich fÃ¼r die U.S.S. Enterprise stehen sollte, war mir schon fast wieder etwas zu aufgesetzt, dennoch verfehlt jener Moment, wo es dem Dominion mit lediglich drei kleinen Schiffen gelingt, die U.S.S. Odyssey zu vernichten, die gewÃ¼nschte schockierende Wirkung nicht. Zweifellos eine sehr effektive Methode, um dem Zuschauer die Bedrohung, die das Dominion fÃ¼r die MÃ¤chte im Alpha-Quadranten darstellt, zu verdeutlichen, und ihn wohl auch irgendwie "aufzuwecken". Denn eine solche Ãœberlegenheit war man bisher maximal von den Borg gewohnt. Die stehen aber immerhin nicht vor der HaustÃ¼r der FÃ¶deration, wie dies das Dominion aufgrund des entdeckten stabilen Wurmlochs tut. Insofern halte ich auch den Ausklang der Staffel letztendlich fÃ¼r gelungener und besser als einen klassischen Cliffhanger, wo man dann weiÃŸ, dass sich das entsprechende Problem ohnehin in der Auftaktfolge der darauffolgenden Staffel erledigt haben wird (siehe z.B. die Voyager-Folge "Der Kampf ums Dasein", die ich morgen bespreche) â€“ ist einem doch bewusst, dass das Dominion unsere Helden noch fÃ¼r eine lange Zeit beschÃ¤ftigen wird.

Fazit:

Mit "Der Plan des Dominion" beginnt "Deep Space Nine" nun endgÃ¼ltig, jenen Pfad einer fortlaufenden Geschichte einzuschlagen, den "Babylon 5" vorgemacht hat (wenn die Handlung von DS9 auch lÃ¤ngst nie so gut durchdacht und vorausgeplant war, wie bei B5). Den nach einigen zarten Hinweisen im Verlauf der zweiten Staffel hat das Dominion hier nun endlich seinen ersten groÃŸen Auftritt â€“ und macht deutlich, dass auf die Besatzung von DS9 eine groÃŸe Herausforderung wartet. DiesbezÃ¼glich erweist sich vor allem die ZerstÃ¶rung der U.S.S. Odyssey als aufrÃ¼ttelndes Signal, dass die gewÃ¼nschte schockierende Wirkung beim Zuschauer nicht verfehlt. Aber auch, wie erstaunlich gut das Dominion Ã¼ber den Alpha-Quadranten informiert ist, sticht hervor. Von dieser wichtigen Aufbauarbeit fÃ¼r den weiteren Verlauf der Serie, sowie dem dramatischen HÃ¶hepunkt rund um die Vernichtung der Odyssey abgesehen, ist "Der Plan des Dominion" aber noch wenig packend. Gerade auch der gemÃ¤chlich-unaufregende Einstieg rund um die Expedition von Ben, Jake, Quark und Nog drÃ¼ckt auf die Gesamtwertung. Was den Aspekt betrifft, den Zuschauer in gespannter Erwartung auf die Fortsetzung zurÃ¼ckzulassen, war "Der Plan des Dominion" aber zugegebenermaÃŸen erfolgreicher als so mancher klassischer Zweiteiler mit "echtem" Cliffhanger vor (oder auch nach) ihr.

Wertung: 3 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}